

Regenschlacht beim Autorennen-Slalom

VON FABIAN DAVID LINDER

Bereits zum siebten Mal fand vergangenen Samstag die "Trophy Schöne Aussicht" statt. In 40 Sekunden Abständen jagten die Boliden über die Piste zwischen Langenwaldschanze und Waldpeter.

Schonach/Schönwald (fdl) Obwohl die Strecke den meisten Fahrern, die in den vergangenen Jahren schon am Start waren, sehr vertraut war, so gab es dieses Jahr ein Novum. Zum ersten Mal fanden die Läufe bei strömenden Regen statt, was die Jagd nach Bestzeiten nicht erleichterte.

Aufgrund des Regenwetters wurden statt der drei Wertungsläufe nur zwei gefahren, um die Veranstaltung etwas zu kürzen.

Gestartet wurde in fünf Startergruppen, die Läufe die bereits um 9 Uhr begannen, gingen bis in den Nachmittag, was den Streckenposten, die die umgefahrenen Pylonen wieder aufstellen mussten, viel abverlangte.

Die rund 250 Zuschauer schützten sich zum Teil mit Schirmen oder selbstgebauten Konstruktionen vor dem Regen, der fast pausenlos alle durchnässte. Der Regen sorgte auch bei den Fahrern für Probleme, war man doch an das immer schöne Wetter in Schonach fast schön gewöhnt. Die richtigen Regenreifen zu wählen gestaltete sich als schwierig, so drehten sich einige Fahrer auf der regennassen Piste, im Vergleich zu vergangenen Jahren wurde aber kein einziges Auto stärker beschädigt, alle konnten die Fahrt fortsetzen. Die Allradler, besonders der kleine Suzuki Swift von Markus Spöri aus Freiamt konnte mit seinen 150 PS, Spitzenzeiten in den Asphalt brennen und lagen trotz Regen im Vorteil. Schnellster wurde Armin Dellkamm aus Gablingen in seinem ehemaligen DTM M3 mit 300PS.

Veranstalter Axel Duffner hatte für dieses Jahr ein Renntaxi engagiert, in dem man für fünf Euro pilotiert von dem deutschen Slalommeister Willi Herr über die Strecke jagen konnte, das Fahrzeug war ein Allrad getriebener Mitsubishi Evolution 8 mit über 300 Pferdestärken. Das Publikum nutzte dieses Angebot, da der Erlös komplett an den Kindergarten Schonach ging.

Im fünften Startfeld fanden sich zum Großteil die Opel C-Kadettfahrer, unter denen einige Lokalmatadoren waren. Unter anderem Veranstalter Axel Duffner mit seinem Überliter-Kadett, der Schonacher Norbert Haas, ebenfalls Kadett und Slalom-Neuling Thorsten Bockstaller (St. Georgen) der in seinem C-Kadett in Schonach seinen fünften Slalom überhaupt beendete.

Die Fahrzeuge der Königsklasse sind komplett leer geräumt, und die Motoren bis auf ein Maximum umgebaut. Die Motorleistung die so ein Gruppe H Auto erbringt, liegt bei circa 200-300 Pferdestärken.